

## Erklärungen

„Ich hoffe, dass sich der neue Sprit E10 mit dem Rest Super in meinem Tank verträgt“, bemerkte ich eher beiläufig beim Bezahlen meiner Tankrechnung. „Fragen Sie lieber, ob Ihr Auto den verträgt“, war die knappe Antwort des Kassierers. Zur Erklärung schob er mir das Info-Blatt zu E10 rüber. Aus der Zwei-Seiten-Erklärung ging aber auch nichts Erklärendes hervor. Und die spätere offizielle Erklärung „Wir halten an E10 fest“ erklärte ja auch nicht wirklich das, was mich für mein Auto interessierte.

Erklärungen haben durchaus unterschiedliche Optionen. Jemand gibt eine Erklärung ab, etwas von offizieller Bedeutung in Wirtschaft, Politik, Kultur, Kirche, Sport. Hier wird nicht erklärt im Sinne von Wissensvermittlung, sondern, wie eben bei E10, ein Standpunkt vertreten, ein Ziel, an dem man festhalten will, eine Haltung, die bekundet werden soll.

Erklärungen, die sagen, um was es sich handelt, sind Definitionen. „*Der Glaube aber ist eine Verwirklichung dessen, was man hofft, ein Überführtsein von Dingen, die man nicht sieht*“ (Hebr 11,1), das ist so ein Beispiel, wie die Schrift Glauben definiert.

In unserer immer komplizierter, individueller, den Interessen und dem Glauben nach auseinanderdriftenden Lebenswelt werden Erklärungen immer länger und komplizierter (damit sie juristisch unangreifbarer seien) und erklären am Ende für den Endverbraucher nur wenig. Beispiele mögen sein der Beipackzettel bei Medikamenten, die Bedienungsanleitung fürs Auto, die Vertragsbedingungen für Telefonanbieter.

Auch wir Christen geben Erklärungen ab. Vermutlich weniger zu o. g. öffent-

lichen Themen. Dafür aber umso mehr zu unseren internen Angelegenheiten. Die gehen dann in Richtung unserer Mitgeschwister in der Gemeinde, auch mal zu unseren „Gegengeschwistern“ der anderen Gemeinden, den Kollegen und Nachbarn, den Freunden und auch denen, die uns entgegenstehen. Gelingt es uns, unseren Lebensstil zu erklären, zu unserem Glauben glaubhafte Worte zu geben, Erklärungen zu unseren (persönlichen und gemeindlichen) Defiziten zu finden? Wie erklärt man eigentlich Taufe, Abendmahl, Gebet, Gemeinde, Sonntag, Bibel, Schöpfung?

So gesehen wollen wir in dieser Ausgabe von *Zeit & Schrift* auch Erklärungen finden zu Themen wie Gottes Willen, Glauben, Kommen des Herrn, Fundamenten unseres Miteinanders. Wir wünschen uns, dass diese Erklärungen nicht vergebliche Worte sind, sondern mitgenommen werden können in den persönlichen Bereich, in die Familie, in die Gemeinde, ins Leben.

Und noch dies ist zu sagen: Wir müssen in diesem Jahr unser Programm bezüglich der Redaktionsarbeit etwas herunterfahren. Wir hoffen, dass uns das als Mitarbeiter von *Zeit & Schrift* Ihnen gegenüber nicht in Erklärungsnot bringt. Bei unserer ersten Redaktions-sitzung 2011 ist schnell klar geworden, dass sechs Ausgaben in diesem Jahr unser Vermögen übersteigen. Deshalb werden 2011 nur fünf Hefte von *Z & S* erscheinen können.

Wir wünschen uns, dass Sie uns als Leser und Abonnenten von *Z & S* dennoch treu bleiben. Unseren Auftrag, hier weiterzuarbeiten, spüren wir schon. Nun hoffen wir auf Verständnis für unsere Erklärung.

Ihr Peter Baake